

# **Fühl mich so gehetzt...**

**Beitrag von „Talida“ vom 1. November 2007 09:20**

Ooohhh ja!

Ich bin zur Zeit froh, eine LAA mit in der Klasse zu haben. Zum einen, weil sie viele tolle Sachen macht, zu denen ich sonst nicht kommen würde, zum anderen ist ihr Ausbildungsunterricht meine ständige 'Ausrede', wenn ich mal wieder hinter dem Tempo der Parallelkollegen hänge. Inzwischen konnte ich aber feststellen, dass die Kollegen, die im Stoff immer vorneweg sind, keine Zeit für die sonstigen Bedürfnisse der Kinder haben. Da wird nur abgearbeitet. Furchtbar! Ich lasse mich von meinen ehemaligen Schülern aufbauen, die nun im dritten Schuljahr sind und hoch gelobt werden. Es scheint sich also auszuzahlen, auch mal eine Matheseite nicht komplett zu machen oder zwei von drei Lese-Schreib-Arbeitsblättern zu ignorieren und stattdessen die Kinder mehr in ihrer Persönlichkeit zu stärken, ihnen Methoden an die Hand zu geben und ihnen vorzuleben, dass man auch mal eine Stunde genießen kann, ohne wer-weiß-was schaffen zu müssen. Dafür nutze ich z.B. die Religionsstunden: langer Gesprächskreis, viele Bilderbücher, kleine Mal- und Schreibaufgabe und zu Beginn und am Schluss ein Lied oder Entspannungsmusik. Das ist sooo schön. Da komme ich selbst von dem Stresstripp runter. Ich gebe auch immer wenig Hausaufgaben auf und bin entsetzt, wenn ich Hausaufgabenbetreuung habe, was einige Kollegen ihren Erstklässlern aufbürden.

LG Talida